7.
Jahresbericht

des

Städtischen Realgymnasiums

(Reformschule)

nebst Realschule (diese in Entwicklung)

zu

Zoppot

für das Schuljahr 1910/11.

Schulnachrichten

vom Direktor Dr. Otto Kulcke.

Die angekündigte Beilage wird Oberlehrer Dr. Dannenberg in einer Zeitschrift veröffentlichen.

Programm Nr. 54. Fernsprechnummer 32.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1911.

Dem Kuratorium der Schule gehören folgende Herren an:

a) von Amts wegen

1. Bürgermeister Woldmann,
2. Stadtrat Twistel,
3. Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann,
4. der Direktor,

b) als gewählte Mitglieder:

5. S. Magnifizenz, Rektor der Technischen Hochschule Danzig, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Matthaei,
6. Amtsgerichtsrat Dr. Reschke,
7. Hotelbesitzer Werminghoff.

Schulnachrichten.

I. Die Lehrfächer und die ihnen zugewiesene Stundenzahl für das Schuljahr 1910/11.

Unterrichts-gegenstände	Realgymnasium verbunden mit Realschule													Sa.	Vorschule			Sa.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III L	U III R	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b		1.	2.	3.	
1. Religion, evangelisch	2		2	2	2	2		2		2		3		17	2	2	2	6
„ katholisch	2				2			2				1		7	2	2		4
2. Deutsch und Geschichtserzählung	3		3	3	3	3	5	4	4	4	4	5	5	46	10	8	6	24
3. Latein	5		5	5	9	9	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—
4. Französisch	4		3	3	4	4	5	6	6	6	6	6	6	59	—	—	—	—
5. Englisch	4		4	6	—	—	5	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
6. Geschichte	3		3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	18	—	—	—	—
7. Erdkunde	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19	1	—	—	1
8. Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	5	5	5	5	5	5	5	63	5	5	4	14
9. Naturkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—	—
10. Physik	3		3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
11. Phys. Übungen	2[1]		2[1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
12. Chemie	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
13. Chem. Übungen	2[1]		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
14. Freihandzeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	20	—	—	—	—
15. Linear-Zeichnen	2[2]		2[2]	2[2]	2[2]	—	2[2]	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
16. Schreiben	—	—	—	—	1					2	2	2	2	9	3	3	4	10
17. Singen	Chor-Gesang 1									2		2						
	1				1									7	1		1	2
18. Turnen	3			3	3	3		3		3		3		21	1	1	—	2

L bezeichnet die Klasse des Realgymnasiums (lateintreibend).
R bezeichnet die der Realschule.
[1] Wahlfrei, O II nur im Winter.
[2] Wahlfrei.

Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer für das Schuljahr 1910/11.

Nr.	Namen	Ord.	Realgymnasium O I	U I	O II	U II	O III	U III L	U III R	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	Vorschule 1.	2.	3.
1.	Direktor **Dr. Otto Kulcke**		Franz. 4		Franz. 3			Erdk. 2[6]			Erdk. 2[6] s. Wieferich		Erdk. 2[6] s. Wieferich			So. 7 W. 13			
2.	Professor **Dr. Paul Dahms**	O II	Chem. 2 Chem. Uebung. 2[6]		Chem. 2 Math. 5		Naturk. 2		Naturk. 2		Math. 5 Naturk. 2					So. 20 W. 22			
3.	Professor **Dr. Alfred Krah**	I	Latein 5 Turnen 3		Latein 5			Latein 9								22			
4.	Oberlehrer **Erich Meisterknecht**	O III	Rel. ev. 2		Rel. ev. 2	Rel. ev. 2	Rel. ev. 2 Latein 9	Rel. ev. 2						Rel. ev. 3		22			
5.	Oberlehrer **Alfred Weber**	V a	Geschichte 3			Gesch. 2	Gesch. 2		Gesch. 2	Gesch. 2		Dtsch. 4 Franz. 6 Erdk. 2				23			
6.	Oberlehrer **Friedr. Westhoff**[3]	U III L			Gesch. 3[1]			Dtsch. 3[2] Gesch. 2[1]			Gesch. 2[2] Erdk. 2[2]			Dtsch. 5[2] Franz. 6[2]		23			
7.	Oberlehrer **Dr. Wilhelm Reinecke**		Lin.-Zeichn. 2[4]		Phys. 3	Math. 5 Phys. 3 Lin.-Z. 2 Erdk. 1	Lin.-Z. 2			Math. 5						23			
8.	Oberlehrer **August Meyer**		Mathematik 5 Physik 3		Lin.-Z. 2				Math. 5 Erdk. 2			Rechn. 5				22			
9.	Oberlehrer **Artur Turner**	U III R			Engl. 4	Franz. 3 Turnen 3	Franz. 4		Dtsch. 5 Franz. 5							24			
10.	Oberlehrer **Dr. Max Dannenberg**	U II	Deutsch 3 Englisch 4			Dtsch. 3 Latein 5 Engl. 6						Religion ev. 2				23			
11.	Oberlehrer **Paul Baenge**	V b					Math. 4 Erdk. 2	Math. 4 Naturk. 2		Naturk. 2			Rechnen 5 Naturk. 2 Erdk. 2			23			
12.	Oberlehrer **Erich Nörrenberg**	IV b			Dtsch. 3		Dtsch. 3		Engl. 5		Dtsch. 4 Französ. 6			Erdk. 2		23			
13.	Oberlehrer **Dr. Clemens Klessing**[5]	U III L			Gesch. 3		Turnen 3	Franz. 4 Gesch. 2		Franz. 6 Gesch. 2						20			
14.	Kandidat **Max Walther**	IV a					Turnen 3	Franz. 4 Erdk. 2[2]		Dtsch. 4[2] Franz. 6 Erdk. 2 Religion ev. 2						23			
15.	Probandus **Artur Wieferich**[6]								Math. 5 s. Meyer		Erdk. 2 s. Direktor		Erdk. 2 s. Direktor			9			
16.	Kandidat d. höh. Lehramts **Wilhelm Rindfleisch**	VI b											Deutsch 4 Französ. 6		Dtsch. 5 Franz. 6 Erdk. 2	23			
17.	Kandidat d. höh. Lehramts **Kurt Marung**[6]							Dtsch. 3		Dtsch. 4	Gesch. 2			Dtsch. 5 Franz. 6		20			
18.	Zeichenlehrer **Matthes Hundrieser**		Zeichnen 2		Zeichn 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Lin.-Z. 2	Zeichn. 2	Zeichnen 2	Zeichn. 2 Schrb. 2	Zeichnen 2			24			
19.	Lehrer am Realgymnasium **Adolf Gerstenberger**	VI a	Chor-Singen 1 Singen 1				Singen 1 Schreiben 1					Singen 2	Schreiben 2	Singen 2 Rechn. 5 Naturk. 2 Schrb. 2	Schrb. 2	26	Rechn. 5		
20.	Vorschullehrer **Paul Pietzner**	IX						Turnen 3		Religion ev. 2 Turnen 3					Rechn. 5	27			Dtsch. 6 Rechn. 4 Schrb. 4
21.	Vorschullehrer **Theophil Truszynski**	VII										Turnen 3		Religion kath. 2 Rel. kath. 1 Turnen 3		27	Dtsch. 10 Schrb. 3 Heimkunde 1 Turnen 1	Rel. kath. 2 Turnen 1	
22.	Vorschullehrer **Paul Wittke**	VIII										Naturk. 2			Naturk. 2	28	Rel. ev. 2 Singen 1	Rel. ev. 2 Dtsch. 8 Rechn. 5 Schrb. 3	Rel. ev. 2 Singen 1
23.	Vikar **von Bartkowski**		Religion kath. 2				Religion kath. 2			Religion kath. 2						6			

[1] Vom 30. Mai bis 30. September Kandidat Walther; [2] vom 9. Juni bis 15. September Kandidat Dr. Horny; [3] vom 15. September bis 30. September Kandidat Marung; [3] schied aus am 23. Mai 1910; [4] dafür im Winter phys. Schülerübungen in O II; [5] vom 13. Oktober bis zum 22. Dezember Dr. Ferchlandt, vom 1. Januar 1911 Dr. Klessing; [6] im Winterhalbjahre.

Kanon der zu erlernenden deutschen Gedichte.

O III. 1. Die Bürgschaft (Schiller). 2. Erlkönig (Goethe). 3. Der Fischer (Goethe). 4. Das Schloß am Meer (Uhland). 5. Der Postillon (Lenau). 6. Der Pilgrim von St. Just (Platen). 7. Bertran de Born (Uhland). 8. Nach altdeutscher Weise (Feuchtersleben). 9. Deutsches Lied (Geibel).

U III. 1. Das Grab im Busento (Platen). 2. Archibald Douglas (Fontane). 3. Der Graf von Habsburg (Schiller). 4. Wanderlust (Geibel). 5. Einzug (Fontane). 6. Des Sängers Fluch (Uhland). 7. Reiterlied (Schiller). 8. Ostern (Th. Storm). Zur Auswahl: 9. Cita mors ruit (Geibel). 10. Der Sänger (Goethe). 11. Gotentreue (Dahn). 12. Konradins Knappe (F. Meyer).

IV. 1. Legende vom Hufeisen (Goethe). 2. Der Ring des Polykrates (Schiller). 3. Andreas Hofer (Mosen). 4. Auf Scharnhorst's Tod (Schenkendorf). 5. Das Straßburger Münster (Stöber) oder: Nächtliche Heerschau (Zedlitz). 6. Die Leipziger Schlacht (Arndt). 7. Der blinde König (Uhland).

V. 1. Die Trompete von Gravelotte (Freiligrath). 2. Der Choral von Leuthen (Besser). 3. Abendlied (Claudius). 4. Des Deutschen Vaterland (Arndt). 5. Graf Richard ohne Furcht (Uhland). 6. Der Halligmatrose (Allmers). 7. Der Trompeter an der Katzbach (Mosen). 8. Der reichste Fürst (Kerner). 9. Der alte Ziethen (Fontane). 10. Die Stufenleiter (Pfeffel).

VI. 1. Siegfrieds Schwert (Uhland). 2. Der alte Barbarossa (Rückert.) 3. Schwäbische Kunde (Uhland). 4. Deutschland über alles (H. v. Fallersleben). 5. *Des Knaben Berglied* (Uhland). 6. Die wandelnde Glocke (Goethe). 7. Das Lied vom Feldmarschall (Arndt). 8. Ich bin ein Preuße (Thiersch). 9. Die Wacht am Rhein (Schneckenburger). 10. Heinrich der Vogelsteller (Vogl) oder: Ziethen (F. v. Sallet).

VII. 1. Gruß an den Frühling (H. v. Fallersleben). 2. Der frohe Wandersmann (Eichendorff). 3. Gefunden (Goethe). 4. Des Knaben Berglied (Uhland). 5. Der Bauer und sein Kind (Sturm). 6. Einkehr (Uhland). 7. Von den grünen Sommervöglein (Rückert). 8. Mein Vaterland (Sturm). 9. O Tannenbaum (Anschütz). 10. An Deutschlands Jugend (Sturm). 11. Deutscher Rat (Reinick). 12. Hoffnung (Geibel).

VIII. 1. Alle Vögel sind schon da (H. v. Fallersleben). 2. Der Lenz ist angekommen (Knaben Wunderhorn). 3. Das Bäumlein (Frd. Bertuch). 4. Der Schütz (Frd. v. Schiller). 5. Gott weiß (Hey). 6. Der Herbst (Heinrich Seidel). 7. Augen, Ohren etc. (Hey). 8. Das Christkind (Rob. Reinick). 9. Unserm Kaiser (Heinrich Harries). 10. Der Winter (Seidel). 11. Das Büblein auf dem Eise (Frd. Güll). 12. Der gute Kamerad (Lud. Uhland). 13. Winters Abschied (H. v. Fallersleben).

IX. 1. Kuckuck rufts aus dem Wald (H. v. Fallersleben). 2. Sperling und Pferd (Hey). 3. Sei versöhnlich (Fr. Möller). 4. Jäger und Hase (Volkslied). 5. Es klappert die Mühle (E. Anschütz). 6. Knabe und Hündchen (Hey). 7. Alle Jahre wieder (Hey). 8. Vogel am Fenster (Hey). 9. Der Schneemann (Hey). 10. Winter, ade (H. v. Fallersleben).

Pensentabelle des Realgymnasiums in Zoppot.

Nr.	Fächer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
1.	**Religion** ev.	Kirchengeschichte (Noack § 72—80). Verfassung der evang. Landeskirche Preußens. Lektüre ausgewählter Abschnitte des Evang. Johannis und neutestam. Briefen, namentlich des Römerbr efes. Confessio Augustana.		Lektüre der Apostelgeschichte und leichterer Abschnitte aus den neutestam. Briefen, namentl. des I. Corintherbriefes. Kirchengeschichte vom Anfang bis zum Sieg des Christentums im römischen Reiche. (Noack § 48—53.)	Einleitung in d. Bibel (Noack § 1—5). Innere u. äußere Mission. Propheten und Psalmen. Matthäus-Evangelium. Wiederholung der Bergpredigt, des Kleinen Katechismus und früher gelernter Lieder.	Das Reich Gottes im Neuen Testament (Noack § 31). Bergpredigt. Reformationsgeschichte. (Noack 67—71) Geschichte des evang Kirchenliedes.	Aus d. Alten Testament Buch der Richter. 2. Könige, Amos, Jesaia, Jeremia. Psalm 90, 103, 121, 126, 130, 137 (halb) 139 (halb) gelernt. 4. u. 5. Hauptstück. Kirchenjahr. Ev. Gottesdienstordnung. 4 Kirchenlieder.	Aus Apostelgeschichte, Pentateuch, Josua, gelesen. 3. Hauptstück. Bücher des A. T. und N. T. Ps. 1, 23, 90 Vers 1—12 und 4 Kirchenlieder gelernt.	Bibl. Geschichten d. N. T. 2. Hauptstück, 4 Kirchenlieder.	Bibl. Geschichten des A. T. 1. Hauptstück mit Sprüchen, 4 Kirchenlieder.
2.	**Religion** kath.	Lehre von der natürl. Religion. Göttliche Offenbarung. Von den Offenbarungsstufen. Von den Quellen des kath. Glaubens. Kirchengeschichte. Von der Stiftung der Kirche bis zu den Zeiten Karls des Großen.		Wie I.	Wie I.	Die zehn Gebote Gottes. Apostel-Geschichte, 1. Corintherbrief gelesen. Einführung in die Kirchengeschichte, gestützt auf kirchengeschichtl. Charaktere.		2. Hauptstück. Von den Geboten. Im Anschluß an die Kirchengebote Erklärung des Kirchenjahres. Bibl. Gesch.: Abschluß des A. T. Wiederholungen aus dem A. T.		Bibl. Geschichten des A. T. bis Moses Tod. Weihnachts- u. Leidensgeschichte wiederholt. 1. Hauptstück. Das hl. Meßopfer. Einige Choräle und Gebete.
3.	**Deutsch**	Klassenlektüre: Dichtungen von Lessing, Kloppstock, Goethe, Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. Häusl Lektüre: Dichtungen von Hebbel und Kleist. Freie Vorträge, Dispositionsübungen, Aufsätze.		Goethe: Hermann und Dorothea. Schiller: Wallenstein. Nibelungenlied, ausgewählte Stellen u. mhd. Lyrik. Häusl. Lektüre: Hebbel: Nibelungen. Freie Vorträge, Aufsätze.	Dichtungen von Schiller, Lessing, der Dichter der Freiheitskriege. Häusl. Lektüre: Aus Eichendorf, Uhland, Keller. Freie Vorträge, Aufsätze.	Odyssee u. Ilias. Uhland. Ernst, Herzog v Schwaben. Neue Gedichte gelernt. Einiges aus der Vers- u. Wortbildungslehre. Dispositionsübung. Kleine Vorträge, Aufsätze.	Übungen im Disponieren u Nacherzählen v. Gelesenem. 8 Gedichte gelernt. Gramm. Pensum v. VI—IV erweit. u. vertieft. Grundzüge aus der Vers- und Wortbildungslehre. Aufsätze alle 4 Wochen.	8 Gedichte gelernt; Erzählungen. Der zusammengesetzte Satz, Interpunktion, Formenlehre wiederholt u. erweitert.	10 Gedichte gelernt. Der erweiterte und der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung, Nacherzählungen.	11 Gedichte gelernt. Formenlehre wiederholt u. erweitert. Der einfache Satz. Diktate wöchentlich.
4.	**Latein**	Lesung von Abschnitten aus: Livius, Tacitus, Vergil, Horaz. Stilistische und grammatische Übungen im Anschluß an die Klassenarbeiten.		Lesung von Abschnitten aus: Ovid, Vergil, Cicero. Grammatische Übungen wie I.	Zusammenfassende Wiederholungen aus der lateinischen Satzlehre. Einzelheiten aus der Stilistik. Auswahl aus Caesar Bellum Gallicum. Ovid: Metamorphosen.	Erweiterung u. Abschluß d. Casus-Modus-Tempus-Lehre etc. Siehe dazu Krah: „Lehrplan d. Lateinischen". Übersetzt Wulff I, Stück 80—103. II Ausgewählte Stücke. Caesar Bell. Gall. I u. II	Vergleiche Krah: Der Lehrplan d. Lateinischen am Zoppoter Realgymn.			
5.	**Französisch**	Lektüre: 1 Stück Molières; in Prosa: historische Schriften oder eine Probe aus der neueren Romanliteratur. Gramm. Wiederholungen und Erweiterungen, auch aus d. Formenlehre des unregelmäßigen Verbs. Verslehre im Anschluß an Gedichte. Freie franz. Arbeiten u. Übersetzungen ins Deutsche. Freie Vorträge.		Lektüre. Eine Dichtung von Molière oder von einem neueren Dichter. Geschichtl. in Prosa oder ein Werk aus der neueren Literatur. Gramm. usw. wie I.	Kühn, Kl. Grammatik §§ 70 bis 83, 106, 114, 127 bis 137, 156 bis 159, 163 bis 164, 178, 182. Lektüre: Kühn, Lesebuch I Aus Tour de la France u. Demoulin Français illustres.	Kühn u. Diehl, Lehrbuch der franz. Sprache, Kap. 8—14 u. die entsprechenden §§ der Gramm. Lektüre: Kühn, La France et les Français und Erckmann-Chatrian Waterloo.	Kühn u. Diehl. Lehrb. Kap. 1—9 und die entsprechend. Paragraphen der Gramm. Lektüre: Kühn, La France etc. Nr. 12, 5, 8, 23—28.	Kühn u. Diehl, Elementarbuch A, Stück 96, 111, 112, 117, 122, 128, 129, 131—133, Grammatik §§ 28—35, 37, 39—44.	Kühn u. Diehl, Elem. A, Stück 54, 55, 57, 58, 60, 63, 70, 71, 75, 77, 79—81, 83, 85—89, 93. Übung. Teil II, Gramm. §§ 17—21, 25—27, 35, 36, 38, 39—44.	Erklärung u. Einübung der frz. Laute. Kühn u. Diehl, Elem. A, Stück 2, 6, 7—10, 12, 16, 21, 22, 24, 27, 34, 35, 38, 40, 43, 44, 46, 47, 49—53. Gramm. § 1—16. Übung. § 1—16.
6.	**Englisch**	Einige Dichtungen von Shakespeare; Gedichte neuerer Dichter; Engl. Parlamentsreden.		Lekt.: Chambers, Hist. of the Victorian, Era. Gedichte a. Samml. Aronstein. Gramm. Syntax d. Artikels. Wortstellung, Präpositionen, Infinitiv, Gerund., Partizip.	Engl Formenl. u. Grundzüge der Satzlehre nach Hausknecht, English Student. Sketch 1—15 s. Compos. 1—12 und Wortschatz daraus.					
7.	**Geschichte**	Neuere Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Brettschneider, Hilfsbuch, Bd 7.	Geschichte d. römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Westfälischen Frieden. Brettschneider, Hilfsbuch, Bd. 6.	Griech. Geschichte bis z. Tode Alexanders. Röm Geschichte bis Augustus. Kurze Gesch. d. oriental. Völker. Verfassungs- u Kulturverhältnisse des Altertums. Brettschneid. Hilfsbuch Bd. 5.	Deutsche Geschichte v. Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Brettschneider, Hilfsb. Bd. 4.	Deutsche Geschichte v. Ausgange d. Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Großen. Brettschneider, Hilfsbuch, Bd. 3.	Römisches Kaiserreich u. Geschichte d. Mittelalters. Heranziehung d. notwendigsten außerdeutschen Geschichte. Brettschneider, Hilfsbuch, Bd. 2.	Griech. Geschichte bis zu den Diad. Röm. Geschichte b z. Augustus. Brettschneider, Hilfsbuch, Bd. 1.		
8.	**Erdkunde**				Europa außer Deutschland. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrskunde.	Länderkunde von Deutschland.	Länderkunde der außereuropäischen Erdteile.	Länderkunde der europäischen Länder außer Deutschland.	Länderkunde von Deutschland.	Heimatkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde, gewonnen aus der Anschauung.
9.	**Mathematik**	I. Jahrgang Die einfachsten Sätze der Kombinatorik; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Binom. Lehrsatz für beliebige Expon. Einfachste unendliche Reihen. Betrachtung des Verlaufs der Funktionen unter Zuhilfenahme des Differenz. Quot. Beispiele aus der Geometrie und Physik. Maxima- und Minima-Aufgaben. Steometrie-Erweiterung. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen. II. Jahrgang. Rückblick auf das Zahlengebiet. Wichtige Sätze aus der Algebra; Kub. Gleichungen, Näherungsmethoden. Analyt. Geom. der Ebene. Kegelschnitte in synthet u. analyt. Behandlung Grundlehren der darstellenden Geom. Aufgaben aus allen Gebieten.		Arithmetik. Schwierigere quadrat. Gleichungen. Reihen Imagin. Zahlen. Graphische Darstellung. Geom. Harmonische Teilung. Schwierigere Kreise. Geom. Aufgaben mit Algeb. Analysis. Trigonom. Goniometrie ergänzt. Aufgaben mit analyt. Lösung. Stereom. Aufgaben besonders zur Kugelberechnung.	Schulte-Tigges-Mehler, B. Unterstufe, Teil I, Abschn. 10, T. II, §§ 15, 23. T. III, IV. Anh. III. Dazu Übung. a. Müller-Kutnewski B I.	Arithm. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen Ersten Gr. m. einer und mehreren Unbek. Einfache Quadr. Gleich. mit 1 Unbek. Geom. Ähnlichkeit. Proportion grader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regul. Vielecke, Kreisumfang und Inhalt.	Grundrechn. mit Absol.-Zahlen. Pos. und neg. Zahlen. Proportionen Gleichung mit 1 Unbek. Parallelogramm und Kreislehre. Berechnung von Flächen gradl. Figuren.	Harms u. Kallius, Kursus II Teil II, Auswahl. Schulte-Tigges-Mehler, Ausgabe B, Unterstufe, §§ 1—92.	Bruchrechnung. Einfache Regeldetri. Harms-Kallius §§ 20—27.	Unbegrenzter Zahlenraum. Klammeraufgab. Sortenverwandl. Zeitrechnung. Harms-Kallius §§ 1—16.
10.	**Naturkunde**					Bail, Monokotylen. Nacktsamige, Kryptogamen (§§ 121—138). Pflanzenanatomie etc. (Abschn 6). Zool. Bail, Tierkreis III—VII, Lehre v. Menschen, Abschn. 6. Gesundheitspflege. Anat.	Beschreibung von Pflanzenfamilien. Bail, §§ 71—128. Zool. Insekt Tausendfüßer, Spinnen, Krebse. Bail, §§ 71—88.	Beschreibung einzelner Pflanzen u Gattungen, §§ 45—70. Zool. Übersicht über das ganze System der Wirbeltiere §§ 46—70.	Beschreibung einzelner Pflanzen nach Bail, §§ 23—44. Zoologie. Beschreibung einzelner Wirbeltiere. Skelett des Menschen. Bail, §§ 23—45.	Beschreibung häufig vorkommender Pflanzen. Bail, Abschnitt I. Zool. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Bail, Abschnitt I.
11.	**Physik**	Mechanik mit Anwendungen. Strahlungserscheinungen.		Wärme, Elektrizität. (Poske, Naturlehre, Oberstufe.)	Nach Poske, Unterstufe der Naturlehre B.					
12.	**Chemie**	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. Metalle, Stöchiometrie, Stöchiom. Aufgaben.		Metalloide.						
13.	**Zeichnen**	Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- u. Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien, Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln etc.), im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. O I—O III: Darstellende Geometrie: Pakultativ.				Zeichnen nach einfachen Gegenständen (zum Gebrauch, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspekt. Übungen im Darstellen des Zeichensaales, Schulgebäudes usw. Farbtreffübungen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.		Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen etc.) sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.		

Druck von A. Schroth, Danzig.

Lehrplan der Realschule

genehmigt durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 3. Dezember 1910
J. Nr. 17978 S.

	U III	O III	U II	zusammen
Religion	2	2	2	6
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	9
Französisch	6	6	5	17
Englisch	5	4	4	13
Geschichte	2	2	2	6
Erdkunde	2	2	1	5
Rechnen und Mathematik	6	5	5	16
Naturwissenschaften	2	4	6	12
Schreiben	—	—	—	—
Freihandzeichnen	2	2	2	6
zusammen	30	30	30	90

Dazu kommen: als verbindlich je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen. Die für das Singen beanlagten Schüler sind zur Teilnahme am Chorsingen, 2 Stunden wöchentlich, verpflichtet.

Dazu kommen als wahlfrei von O III ab je 2 Stunden Linearzeichnen.

Aufgaben für die freien deutschen Arbeiten der Klassen I—U II.

I. 1. Praktische und ästhetische Forderungen in der Wohnungsfrage. 2. Die Bekenner des Christentums im ersten Akte von Lessings „Nathan der Weise“. 3. Das heilige Abendmahl, gemalt von Leonardo da Vinci und von Uhde. 4. Der Begriff „Kultur“ — ein heller Leitstern. 5. Nirgends bedarf der Verstand einer sorgfältigeren und vorsichtigeren Leitung als beim Gebrauche von Büchern (Locke, Essay concerning human understanding). 6. Der selbstbewußte Mensch, der freie Gelehrte und der echte Dichter. (Charakterbilder nach Storm, Schiller und Goethe). 7. Wie kämpfen nach dem letzten Akt von Schillers „Braut von Messina“ Lebensmut und tiefes Gerechtigkeitsgefühl miteinander? 8. Haben Macaulay's Gedanken über Jugendfürsorge, die er in der Rede „The Ten Hours' Bill“ äußerte, auch für unser Volk und für die Gegenwart Wert? (Prüfungsaufsatz der Abiturienten). 9. Information and experience, whether they are possessed by a Sovereign or by the humblest of his subjects, are irresistible in life. (Disraeli, Conservative Principles).

O II. 1. Wie verwendet Goethe in „Hermann und Dorothea“ das ästhetische Mittel des Gegensatzes? 2. Wie begründet Sokrates die Pflichten der Bürger gegen die Staatsgesetze? (Nach Platons „Kriton“). 3. Wie vertiefen wir unsere Vaterlandsliebe? 4. Rembrandts „Gelehrter“ und Tischbeins „Goethe in Italien“. 5. Wie sind Kriemhild und Brunhild in Hebbels „Nibelungen“ auf der Bühne darzustellen? 6. Worauf beruht Wallensteins Beliebtheit im Heere? 7. Wahlfreies Thema. 8. Die Tragik des Octavio Piccolomini.

U II. 1. Was bedeuten für uns Spiel, Sport und Körperarbeit im Freien? 2. Unsere Klassengemeinde. (Ein Brief.) 3. Eichendorffs Taugenichts und der Alltagsmensch. 4. Drei Lieblingswünsche. (Ein Zwiegespräch). 5. Wohnhäuser in Zoppots ländlicher Umgebung. 6. Tellheims äußere Lage und sein Charakter. (Nach dem ersten Akt von Lessings „Minna von Barnhelm“). 7. Welche Schicksale und Ereignisse beeinflussen günstig den Charakter Pankraz' des Schmollers? 8. Böcklins „Selbstbildnis“ und Dürers „Ritter, Tod und Teufel“.

Die Arbeiten für die Reifeprüfung Ostern 1910.

Deutscher Aufsatz: Welchen Wert für die Gegenwart hat das Wort des Perikles: „Wir sehen in dem, der an den öffentlichen Dingen keinen Anteil nimmt, nicht einen ruheliebenden Bürger, sondern ein faules, unnützes Glied des Staates“.

Mathematische Arbeiten: 1. Es soll untersucht werden, für welche Werte die Funktion $y = 2x^3 - 15x^2 + 24x - 1$ ein Maximum oder Minimum hat. Die Grundkurve und die Kurven der Ableitungen sind zu zeichnen und miteinander zu vergleichen. 2. Über einem Quadrat, dem die Grundfläche einer Halbkugel mit dem Radius r eingeschrieben ist, ist eine gerade Pyramide konstruiert, deren Seitenkanten die Oberfläche der Halbkugel berühren. Zu berechnen sind: a) das Volumen der Pyramide, b) das Volumen des durch eine Seitenfläche abgeschnittenen Kugelsegments, c) der Neigungswinkel einer Seitenfläche der Pyramide zur Grundfläche. 3. In einem gegebenen Kreise sind 2 aufeinander senkrechte Durchmesser $A_1 A_2$ und $B_1 B_2$ gezogen; die Sehne $P_1 P_2$ bewegt sich parallel zu $A_1 A_2$ und schneidet $B_1 B_2$ in Q. Welches ist der Ort des Durchschnitts der Geraden $A_2 Q$ und $A_1 P_1$? 4. Wie lang ist der kürzeste Weg von S. Francisco ($\varphi 1 = 37^0 48'$ N, $\lambda_1 = 122^0 27'$ W) nach Sidney ($\varphi 2 = 33^0 51'$ S, $\lambda_2 = 151^0 14'$ O) und wie groß sind die Strecken, in welche der Äquator den Weg teilt?

Die Arbeiten für die Reifeprüfung Michaelis 1910.

Deutsche Arbeiten: Wie wirkt der Geist des ermordeten Caesar in der dramatischen Handlung lebendig weiter? (Shakespeare, „Julius Caesar“).

Mathematische Arbeiten: 1. Einem Cylinder von der Höhe b und dem Halbmesser r der Grundfläche soll ein Kegel mit möglichst kleinem Rauminhalt umgeschrieben werden. Wie groß sind die Höhe und das Volumen des Kegels? 2. Ein abgestumpfter Kegel, dessen Grundflächen die Radien R = 10 cm, r = 5 cm haben, und dessen Höhe H = 12 cm beträgt, soll durch eine den Grundflächen parallele Ebene halbiert werden. Wie groß ist der Radius der Durchschnittsfläche, und wie weit steht diese von der oberen Grundfläche ab? 3. Durch eine Näherungsmethode die transzendente Gleichung $2^x + 3^x = 12$ aufzulösen. 4. Ein Dampfer fährt vom Kap der guten Hoffnung ($\varphi 1 = 34{,}15^0$, $\lambda_1 = 18{,}50^0$) unter dem Kurse S $84{,}6^0$ W ab und hält stets den Kurs auf dem größten Kugelkreise. Wo (d. h. unter welcher Breite und Länge) war er angekommen, nachdem er einen Weg von 6061 km zurückgelegt hatte?

Die Arbeiten für die Reifeprüfung Ostern 1911.

Deutsche Arbeiten: Haben Macaulays Gedanken über Jugendfürsorge die er in dor Rede „The Ten Hours' Bill“ außerte, auch für unser Volk und für die Gegenwart Wert?

Mathematische Arbeiten: 1. Von einem Punkte A einer Parabel ist auf die Ordinatenachse das Lot A B gefällt. Der Mittelpunkt C des Lotes ist mit dem Brennpunkt F der Kurve verbunden, ebenso B mit dem Fußpunkt der Leitlinie. Die beiden Verbindungslinien schneiden sich in P. Welchen Ort beschreibt P, wenn A auf der Parabel wandert? 2. Unter allen geraden Kreiskegeln mit gegebener Seitenlinie s soll derjenige bestimmt werden, welcher das größte Volumen besitzt. Wie groß ist der Radius des größten Kegels, und welchen Inhalt hat die diesem Kegel einbeschriebene Kugel, wenn $s = \sqrt{3}$ ist? 3. Man soll die Wurzel der Gleichung $x^3 - 6x^2 + 11 = 0$, die im Intervall (0,4) liegt, durch graphische Darstellung angenähert bestimmen und die abgelesenen Werte auf 3 Dezimalstellen genau gestalten. 4. Ein Schiff verläßt Catania in Sizilien ($\varphi 1 = 37{,}45^0$, $\lambda_1 = 15{,}1^0$). Nach welcher Himmelrichtung muß es absegeln, um auf dem kürzesten Wege Alexandrien zu erreichen? ($\varphi 2 = 31{,}2^0$, $\gamma_2 = 29{,}9^0$).

Physikalische Arbeiten: Wie läßt sich die Erdbeschleunigung und die geographische Breite mit Hilfe eines Pendels bestimmen? Unter welcher Breite liegt Zoppot, wenn die scheinbare Drehung der Schwingungsebene in 2 Stunden $24^1/_2{}^0$ beträgt?

Physikalische Schüler-Übungen.

Physikalische Übungen wurden im Winter in der komb. Prima abgehalten. Da der Raum und die Zahl der Apparate nicht ausreichten, um die ganze Klasse gemeinsam arbeiten zu lassen, wurden fakultative Übungen eingerichtet. Alle 8 Oberprimaner nahmen teil, von den Unterprimanern wurden nur 7 zugelassen, die beiden Gruppen arbeiteten abwechselnd 2 Stunden wöchentlich. Meist arbeiteten 2 Schüler gemeinsam; ein Arbeiten „in gleicher Front“ war wegen der geringen Zahl der Apparate nicht möglich. Neben den Apparaten aus der Sammlung wurden solche von Hahn und Grimsehl besonders für Schülerübungen konstruierte benutzt. Die Übungen erstreckten sich auf Messen und Wägen, auf Aufgaben aus der Mechanik (spezif. Gewicht, schiefe Ebene, Pendel) und aus der Wärmelehre (Ausdehnung, spezif. Wärme, Änderung des Aggregatzustandes).

Chemische Schüler-Übungen.

Von den 8 Schülern der O I nahmen 7 an den chemischen praktischen Übungen teil. Ihnen schlossen sich noch 2 Unterprimaner an, sodaß der zur Verfügung stehende Raum besetzt war. Reaktionen wurden ausgeführt, die dabei sich abspielenden Vorgänge durch Formeln festgelegt und erörtert. Ferner wurden einfache Präparate ausgeführt und Maßbestimmungen vorgenommen.

Pensen der U III R.

Religion: S. U III L.

Deutsch: Liermann, Lesebuch für U III, Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. Vertiefung und Erweiterung des grammatischen Pensums der VI—IV unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten in der Formenlehre. Das Notwendigste aus der Wortbildungs- und Verslehre.

Lektüre von Gedichten und Prosastücken. Die deutschen Volkssagen, das Wichtigste aus dem nordischen Sagenkreise, Erzählungen, geschichtliche Darstellungen und Erdkundliches. Übungen im Disponieren des Gelesenen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach dem aufgestellten Kanon. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch: Kühn. La France et les Français. Kühn & Diehl. Lehrbuch der französischen Sprache. Syntax des Artikels bei Ländernamen, Wortstellung in Fragesätzen, Hervorhebung und Fragekonstruktion außerhalb der Fragesätze, Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Rektion der Verben, besonders die im Deutschen unpersönlich, im Französischen persönlich gebrauchten Verben. Lehre vom Gebrauch der Zeiten, Wiederholung der Pronomina, ständige Wiederholung der unregelmäßigen Verben. — Lektüre aus Kühn & Diehl II, Histoire bis La première croisade. Ausgewählte Stücke aus I Contes et Récits und III Voyage en France. Vierteljährlich 5 Arbeiten: Extemporalien, Diktate, Nacherzählungen.

Englisch: Formenlehre und Grundzüge der Satzlehre nach „The English Student“ von Hausknecht.

Sketch 1—15, 2 compositions, einige Gedichte auswendig, schriftliche Klassenarbeiten.

Geschichte: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Brettschneider II.

Erdkunde: Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonieen.

Mathematik: Arithm. Grundrechnung mit absol. Zahlen, positiv. und negativ. Zahlen. Müller-Kutnewski, Kap. 1—3. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekann. Kap. 4, Nr. 20. Eingekl. Gleichungen aus Kap. 4, Nr. 21 ausgewählt.

Planimetrie. Lehre von dem Parallelogramm wiederholt. Kreislehre, Flächengleichheit der Figuren, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren, Mehler-Schulte-Tigges § 85—121.

Konstruktionsaufgaben mit Hülfe geom. Örter, ferner über $a + b$, $p - q$, $\alpha - \beta$, s, $s - a$, $h_a + h_b$ w, u, v, ϱ, ϱa, ϱb, ϱc.

Naturkunde: Bail: Leitfaden der Botanik. Beschreibung der Pflanzenfamilien (Phanerogamen), Bail: Leitfaden der Zoologie. Tierkreis II. Gliederfüßer (Insekten bis Tausendfüßer).

Zeichnen: S. Realgymnasium (U III L).

Mitteilungen über den Technischen Unterricht.

a) **Turnen:** Das Realgymnasium nebst Realschule besuchten im Sommer 293, im Winter 280 Schüler. Davon waren befreit:

Auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht überhaupt: im S. 12, im W. 18; von einzelnen Übungen: im S. 1, im W. —; zusammen im S. 13, im W. 18, also von der Gesamtzahl der Schüler: im S. 4,45 %, im W. 6,4 %.

Es bestanden bei 11 Klassen des Realgymnasiums und einer Klasse der Realschule 7 Turnabteilungen; zur größten gehörten 50, zur kleinsten 24 Schüler. Die 1. und 2. Vorschulklasse turnte je eine Stunde wöchentlich. Die Schule hat eine eigene Turnhalle nebst einem Turnplatz. Am 15. Oktober fanden zwischen der Spielmannschaft der Prima und derjenigen des Kgl. Friedrichs-Gymnasiums in Pr. Stargard Wettspiele statt. Unsere Schüler und die sie begleitenden Mitglieder des Lehrkörpers, der Direktor, Prof. Krah und Oberlehrer Turner wurden dort aufs gastfreiste aufgenommen, wofür auch hier der beste Dank abgestattet sei. Diese Wettspiele fanden nun schon zum dritten Male statt; ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß sie zu einer dauernden Einrichtung werden. Herr Professor Krah und Herr Oberlehrer Meyer haben mit den Schülern der 1. Abteilung wiederholt Felddienstübungen ausgeführt.

b) 94 Schüler waren Freischwimmer, 45 davon legten in diesem Sommer die Freiprobe ab. Der Danziger Schwimmverein gab wiederum 10 Freikarten an minder bemittelte Schüler für Schwimmunterricht. Ich spreche dem Verein dafür den besten Dank der Schule aus. Die Zunahme der Zahl der Freischwimmer ist den Bemühungen der Herren Prof. Krah, Oberlehrer Baenge und Walther zu verdanken.

c) **Zeichnen:** Für das Zeichnen sind folgende Gerätschaften von jedem Schüler zu beschaffen. Quinta—Quarta: Stelltafel, Block von Packpapier, Zeichenkohle, Kunstkohle, Pastellstifte, weißer Ölstift, Leinenlappen, Aquarellkasten (klein 50 Pf.) mehrere Pinsel (1 kl. u. 1 gr.), Fixativ und Spritze, Zeichenkasten. Für U III—O I: Stelltafel, Block von grauem Tonpapier, 2 Bleistifte Nr. 2 und 3 (H, HB), Radier- und Knetgummi, weißer Ölstift, Aquarellkasten groß (mindestens 1,50 M) mehrere Pinsel (1 kl. u. 1 gr.), Fixativ und Spritze, Reißbrettstifte (Material für Federzeichnungen), Zeichenkasten.

Am wahlfreien Zeichenunterricht nahmen teil aus: I von 20 Schülern 2, O II von 15 Schülern 7, U II L von 26 Schülern 11, O III L von 34 Schülern 9, U III R von 15 Schülern 8.

d) **Singen:** Sexta und Quinta: Notenschrift, Schlüssel, Vorzeichen, Stimm- und Treffübungen nach Friedrich Wiedermann, Übungstafeln, Verlag von Baedeker, Choräle, ein- und zweistimmige Lieder. Quarta—Prima: Takteinteilungen, die wichtigsten Tonleitern, Intervalle, Dreiklänge, Choräle, Volkslieder, Chorgesang.

e) **Handfertigkeitsunterricht:** Im Verein für Knabenhandfertigkeitsunterricht nahmen an einem eigens für die Schule eingerichteten Kursus 50 Schüler teil.

Die eingeführten Lehrbücher.

		Realgymnasium und Realschule											Vorschule			
		O I	U I	O II	U II	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.	3.	
1.	Religion (evang.)									IV	V	VI	1.	2.	3.	Lernstoff f. d. evangel. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens.
								U III L	U III R	IV						Schaefer u. Krebs, Bibl. Lesebuch, A. T.
		O I	U I	O II	U II	O III L	O III R	U III L	U III R							Noack, Hilfsbuch.
											V	VI	1.	2.		Preuß & Triebel, Bibl. Geschichte.
2.	Religion (kathol.)	O I	U I	O II	U II	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2		Katechism. d. kath. Rel. f. d. Bistum Culm.
																Schuster, Bibl. Geschichte, bearb. v. Mey.
								U III L	U III R							Rauschen, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht.
3.	Deutsch				U II	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI				Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.
													1.	2.		Bangert, Deutsches Lesebuch für die Vorschule.
															3.	Bangert, Fibel.
						O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI				Prigge, Satz- und Formenlehre.
4.	Latein							U III L								J. Wulff, Lat. Lesebuch f. d. Anfangsunterricht u. Wortkunde.
								U III L								J. Wulff, Übungsbuch z. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.
						O III L										Wulff & Bruhn, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, I. Teil
					U II											Desgleichen II. Teil.
				O II												Desgleichen III. Teil.
		O I	U I	O II	U II	O III L										Reinhardt, Lateinische Satzlehre, bearb. von Bruhn.
						O III L		U III L								W. Gillhausen, Latein. Formenlehre.
5.	Französisch									IV	V	VI				Kühn & Diehl, Franz. Elementarbuch, Ausgabe A.
					U II	O III L	O III R	U III L	U III R							Kühn & Diehl, Lehrbuch der franz. Sprache.
					U II	O III L	O III R	U III L	U III R							K. Kühn, La France et les Français.
		O I	U I	O II												K. Kühn, Franz. Schulgrammatik.
6.	Englisch	O I	U I	O II	U II		O III R		U III R							Hausknecht, The English Student.
7.	Geschichte	Teil 7	Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 3	Teil 3	Teil 2	Teil 2	Teil 1						Brettschneider, Hilfsbuch.
		O I	U I	O II	U II	O III L	O III R	U III L	U III R	IV						Putzger, Geschichtsatlas.
8.	Erdkunde				H 5	H 4	H 4	H 3		H 2	H 1					Seydlitz, Geographie. Ausg. D.
		O I	U I	O II	U II	O III L	O III R	U III L	U III R	IV						Diercke-Gaebler, Atlas, empfohlen.
											V	VI				Lange, Schulatlas, bearb. von Diercke.
9.	Mathematik und Rechnen	O I	U I	O II	U II	O III L	O III R	U III L	U III R	IV						Mehler, Schulte-Tigges, Hauptsätze der Elementarmathematik.
					U II	O III L	O III R									Bardey, Arithmet. Aufgabensammlung (Pietzger & Pressler).
								U III L	U III R							Müller u. Kutnewski, Ausg. B., Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie u. Sternometrie, Teil I.
		O I	U I	O II												Desgleichen, Teil II.
		O I	U I	O II	U II											Schülke, Vierstellige Logarithmen.
										IV	V	VI				Harms & Kallius, Rechenbuch.
													Teil 3	Teil 2	Teil 1	Segger, Rechenbuch für Vorschulen. (Teubner.)
10.	Naturwissenschaften	O I	U I													Jochmann-Hermes, Grundriß der Physik.
					U II		O III R									Poske's Naturlehre, Teil I, Ausgabe B.
				O II												Desgleichen, Teil II.
		O I	U I	O II												Lorscheid, anorganische Chemie.
						O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI				Bail, Neuer methodischer Leitfaden. 1. Botanik. 2. Zoologie.
11.	Singen	O I	U I	O II	U II	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI				Damm, Liederbuch für Schulen.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1910. 11. 3. P. S. K.: Durch Min. Erlaß vom 7. 3. 1910 — U II. Nr. 5494 — wird genehmigt, daß dem Realgymnasium eine Realschule angegliedert und Ostern 1910 die U III eröffnet wird.

1910. 24. 3. Nr. 4488. S P. S. K. genehmigt, daß der Kandidat d. h. Sch. Herr Rindfleisch die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle übernimmt.

1910. 30. 5. Nr. 8542. S. P. S K. genehmigt den Antrag des Herrn O. L.'s Westhoff auf Entlassung aus dem öffentlichen höheren Schuldienst.

1910. 22. 6. Nr. 9522. S. P. S. K. genehmigt, daß dem Kandidaten d. h. Sch. Herrn Dr. Horny die Vertretung des ausgeschiedenen O. L.'s Westhoff bis Michaelis übertragen wird.

1910. 6. 8. Nr. 11531. S. P. S. K. Min.-Erlaß vom 28. 7. U II — Nr. 1873. Es sind die Anordnungen mitzuteilen, die zur Förderung der bürgerkundlichen Belehrungen und der staatsbürgerlichen Erziehung der Schüler getroffen worden sind.

1910. 6. 9. Nr. 13311. S. P. S. K. genehmigt, daß der Kandidat d. h. Sch. Herr Marung als komm. Hilfslehrer vom 15. September ab beschäftigt wird.

1910. 17. 9. Nr. 13677. S. P. S. K überweist den Kandidaten d. h. Sch. Herrn Wieferich zur Ableistung des Probejahres von Michaelis ab hierher.

1910. 12. 10. Nr. 14035. S. P. S K. Min.-Erlaß vom 9. 9. 1910 U II Nr. 2874/09. In der Reifeprüfung der Realgymnasien und der Oberrealschulen kann an Stelle des fremdsprachlichen Aufsatzes eine freie Arbeit treten, für deren Herstellung 3 Stunden Zeit zu gewähren sind. Über die Erfahrungen damit ist bis zum 15. 4. 1913 zu berichten.

1910. 12. 10. Nr. 15553. P. S. K. genehmigt; daß dem Kandidaten d. h. Sch. Herrn Dr. Ferchlandt die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle übertragen wird.

1910. 20. 10. Nr. 15923. S. P. S. K genehmigt, daß der Unterricht am Reformationsfest ausfällt.

1910. 3. 12. Nr. 17978. S. P. S. K. genehmigt, daß von Ostern 1911 ab für die Realschule der Lehrplan C zur Anwendung gelangt.

1910. 13. 12. Nr. 18397. S. P. S. K. Ferienordnung für 1911/12: Ostern 1. 4. bis 20. 4; Pfingsten 1. 6. bis 8. 6.; Sommer 1. 7. bis 3. 8.; Herbst 29. 9. bis 12. 10.; Weihnachten 22. 10. bis 4. 1. 1912. Das erste Datum ist das des Schlusses, das zweite das des Wiederbeginnes des Unterrichts.

1911. 11. 1. Nr. 17051. S. P. S. K. genehmigt die Einführung von Poske's Naturlehre Ausgabe B und der Sammlung von Ausgaben aus der Arithmetik usw. von H. Müller und Kutnewski Ausgabe B Teil 1 u. 2 mit Beginn des neuen Schuljahres.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1910 wurde am 7. April, das Winterhalbjahr am 13. Oktober eröffnet. Die entsprechenden Schülerzahlen betrugen: im Sommer 293, im Winter 280 Schüler.

Von den Realschulklassen wurde die U III eröffnet, nachdem die Genehmigung dazu am 7. März 1910 vom Ministerium erteilt worden war.

Die Lehrer. Herr Oberlehrer Dr. Reinecke trat mit Beginn des Schuljahres sein Amt am Realgymnasium an, nachdem er vier Jahre als Oberlehrer an der Oberrealschule in Bitterfeld gearbeitet hatte. Herr Oberlehrer Meyer war vom 7. April bis zum 25. Mai zu einer militärischen Übung beurlaubt und wurde von den Herren des Lehrerkollegiums vertreten. Die Kandidaten d. h. Schulamts Herr Walther und Herr Rindfleisch wurden zur Verwaltung von wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen überwiesen. Herr Walther ging Michaelis an das Kgl. Gymnasium in Thorn über. Am 23. Mai v. Js. legte Herr Oberlehrer Westhoff sein Amt nieder; seine Stunden nahmen zunächst Mitglieder des Lehrkörpers wahr, sie wurden in der Folge durch Herrn Dr. Horny erteilt, der aber am 15. September an die Landwirtschaftsschule in Cleve überging. An seine Stelle trat Herr Marung, vom 13. Oktober ab Herr Dr. Ferchlandt, vom 1. Januar d. Js. Herr Dr. Klessing als Oberlehrer. Denjenigen Herren, die ihre Kräfte zur Aushilfe zur Verfügung gestellt haben, sei der gebührende Dank abgestattet.

Schüler. Im abgelaufenen Schuljahre hatte die Schule den Verlust zweier hoffnungsvoller Schüler zu beklagen, denjenigen des Quartaners Curt Tellbach und des Sextaners Erwin Scheffka.

Besondere Ereignisse. Am 30. Juni beging die Schule die Gedenkfeier des Todestages der Königin Luise am Luisenstein auf dem Karlsberg bei Oliva, bei der Herr Walther die Festrede hielt.

Am 7. September führten Schüler der Oberklassen die Antigone des Sophokles vor einer zahlreichen Zuhörerschaft auf. Herr Oberlehrer Dr. Dannenberg hatte die Einstudierung übernommen. Am 6. November führte der Schülerchor und das Orchester unter Leitung des Herrn Gerstenberger in der Aula ein Konzert auf mit folgendem Programm: 1. Orchester: Ouvertüre z. Op. Zampa von Herold; 2. Deklamation: Der Tod des Tiberius von Geibel; 3. Orgel: Präludium und Fuge d-moll von Gäbler; 4. Chorgesang: a) Vater, ich rufe dich, b) Du Schwert an meiner Linken von v. Weber; 5. Serenade für Flöte und Bratsche von Titl; 6. Orchester: Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia" von Mendelsohn; 7. Sologesang: Der gefangene Admiral von Löwe; 8. Orgel: Fantasie für vier Hände von Hesse; 9. Barbarossa, Chor, Solo und Orchester, Kriegeskotten. Herr Amtsrichter Dr. Rothe hatte die Güte, seine Kunst in den Dienst der Sache zu stellen, wofür ich ihm den verbindlichsten Dank abstatte.

Schüler der Mittelklassen veranstalteten unter Leitung der Herren Dr Dannenberg und Nörrenberg am 18. Dezember v. Js. einen Unterhaltungsabend mit folgendem Programm: 1. Herr von Ribbeck auf Ribbeck von Fontane; 2. Minna von Barnhelm von Lessing; 3. Die Musik kommt von Detler von Liliencron; 4 Der große Klaus und der kleine Klaus; 5. Der Roßdieb zu Fünsing und die dummen, diebischen Bauern von Hans Sachs, Anno Salutis 1553; 6. Zeitungsgier von Alexander Moszkowski. Die Wahl der Stücke führte den Schülern den Gegensatz zwischen der Kunst Lessings und Hans Sachs' vor Augen; sie zeigte ihnen, mit welcher Lebenswahrheit und Folgerichtigkeit der Nürnberger Meister seine Charaktere zu zeichnen verstand. Alle Aufführungen waren stark besucht, ihr Ertrag wurde dem Fonds für die Tilgung der Kosten des Orgelbaues zugeführt, sie beliefen sich aus der Antigone-Aufführung auf 50,50 M, aus dem Konzert auf 150,30 M, aus dem Unterhaltungsabend auf 76,40 M, zusammen 277,20 M. Ich statte allen Mitwirkenden, besonders den Herren, die die Vorbereitung leiteten, für ihre Mühewaltung den besten Dank ab.

Für die Beschaffung von Tierschutz-Kalendern wurden 9,95 M für die Schüler von O III—VI ausgegeben.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch einen Festakt am 27. Januar d. Js. begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Reinecke über das Thema: Aus Fichtes Reden an die deutsche Nation.

Reifeprüfung Michaelis 1910.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- Jahr	Monat	Tag	Ort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt (Jahre)	in Prima (Jahre)	Angabe des erwählten Lebensberufs
9.	Karl Paduck	1890	1.	4.	Charkow, Rußland	ev.	Rittergutsbesitzer, Zoppot	$7^1/_4$	$1^1/_2$	Landwirt
10.	Hermann Saß	1889	6.	3.	Danzig	ev.	Kaufmann, Danzig-Langfuhr	$6^1/_2$	1	Jura

Reifeprüfung Ostern 1911.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
11.	Horst Arke	1891	4.	2.	Pempau, Kr. Karthaus	ev.	Landwirt	3	1	Studium der Landwirtschaft
12.	Paul Bartsch	1890	5.	3.	Warschkau, Kr. Neustadt Wpr.	ev.	Rentier	9	1	Mathematik
13.	Fritz Groth	1892	1.	11.	Stettin	ev.	Kgl. Oberbauhofsvorsteher	3	1	Kaufmann
14.	Bruno Hagemann	1892	6.	12.	Zoppot	ev.	Schornsteinfegermeister	9	1	Baufach
15.	Hans Heidingsfeld	1891	8.	20.	Liegnitz	ev.	Kgl. Musikdirektor	10	1	Jura
16.	Ferdinand von Liebermann	1889	3.	21.	Bersenbrück, Rgb. Osnabrück	ev.	Oberpräsidialrat	2	1	Mathematik und Physik
17.	Ewald Moerler	1890	12.	13.	Treptow a. Rega, Kr. Greifenberg	ev.	Apothekenbesitzer	$2^1/_2$	1	Offizier
18.	Ernst Woth	1891	7.	20.	Laskowitz, Kr. Rosenberg	ev.	† Gutsbesitzer	2	1	Medizin

Mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst verließen die Anstalt Michaelis 1910 5 Schüler.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler des Realgymnasiums im Laufe des Schuljahres 1910/11.

	A. Realgymnasium													B. Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	10	12	17	29	35	28	27	25	21	23	23	23	273	40	29	19	88
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	8	12	15	27	34	28	26	26	20	23	23	22	264	39	27	20	86
3. Am 1. Februar 1911	8	12	15	26	34	28	26	26	20	22	23	22	262	41	27	20	88
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19,91	18,23	16,94	16,16	15,15	13,84	$12^2/_3$	12,54	11,42	11,6	10,73	10,80		9,28	7,88	7,26	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler des Realgymnasiums.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Realgymnasium				B. Vorschule				A. Realgymnasium			B. Vorschule			A. Realgymnasium		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußisch. Reichsangehör.	Ausländer	Preußen	nicht preußisch. Reichsangehör.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhaljahres	230	30	11	2	71	15	1	1	270	—	3	85	—	3	215	58	80	8
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	223	31	8	2	70	14	1	1	261	—	3	82	—	4	205	59	74	12
3. Am 1. Februar 1911 . .	221	31	8	2	71	15	1	1	259	—	3	84	—	4	206	56	75	13

Zahl und Durchschnittsalter der Schüler der Realschule.

	U III	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	20	20
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	16	16
3. Am 1. Februar 1911	15	15
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	14,34	

Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler der Realschule.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Realschule				Realschule			Realschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörigkeit	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Schuljahres	15	3	2	—	20	—	—	11	9
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	12	3	1	—	16	—	—	8	8
3. Am 1. Februar 1911	11	3	1	—	15	—	—	8	7

V. Geschenkt wurden:

1. Ein Ölgemälde „Der alte Bauer“, Vermächtnis der Malerin Frl. von Parpart, 2. von Herrn Kafemann: Weißbein-Kraus, Hygiene des Sports, Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur, Kirsten „Wie lerne ich rudern?“ 3. Eine Sammlung von Blattformen für den Zeichenunterricht von Herrn von Grabla-Mscizewski. 4. Wolf, Angewandte Geschichte von Herrn Rentner A. Schierenberg, Düsseldorf. 5. Schaffen und Schauen. Von deutscher Art und Arbeit Bd. 1 u. 2 und B. G. Teubner 1811—1911, Geschichte der Firma, in deren Auftrag herausgegeben von Friedrich Schulze, beide von Herrn B. G. Teubner.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ostern 1911 wird die O III der Realschule eröffnet.

Bei der Versetzung von IV nach U III erteilt die Konferenz Ratschläge, ob das lateintreibende Realgymnasium oder die lateinlose Realschule gewählt werden soll. Diese Ratschläge sind gründlich erwogen und fußen auf jahrelangen Beobachtungen der Sonderbegabung der Schüler. Knaben mit mäßiger Begabung für die Sprachen ist der Besuch der Lateinschule unbedingt zu widerraten. Die Schwierigkeiten, die ihrer harren, machen sie mutlos, arbeitsunlustig und leistungsunfähig. Mehreren Ratschlägen dieser Art ist keine Folge gegeben worden; das ist das gute Recht der Eltern, denn der Rat wird unverbindlich erteilt, aber zu büßen haben es die Söhne, die der Schwierigkeiten nicht Herr werden können. Von mehreren Seiten schon ist mir von Eltern mitgeteilt worden, daß sie die Nichtbeachtung des Rates sehr bedauern, die Reue kam zu spät, ein Jahr ist verloren. Darum beehre ich mich, die verehrten Eltern unserer Schüler im Interesse ihrer Söhne dringend zu bitten, dem Rate der Lehrer zu folgen.

Die Unterrichtsverteilung ist so getroffen, daß die Teilnahme am Konfirmandenunterricht für Schüler der O III und U II berücksichtigt wird. Werden erst in höheren Klassen Schüler dem Konfirmandenunterricht zugeführt, so entstehen ihnen daraus Nachteile in der Schule.

Die Mitglieder des Lehrkörpers halten für die Eltern und Pfleger der Schüler Sprechstunden ab. Um Auskünfte über die Schüler wolle man sich an die Klassenleiter wenden. Um sichere Auskünfte erteilen zu können, müssen die Herren erst Rücksprache mit den Fachlehrern nehmen; darum rate ich, einige Tage vor der Sprechstunde, deren Lage aus dem Aufgabenheft der Schüler zu ersehen ist, den Besuch durch die Schüler oder durch die Post anzukündigen, am Tage des Besuches aber den Schuldiener zur Führung zu rufen. Es ist zwecklos, vor Befragung des Klassenleiters sich an den Direktor um Auskunft über den Stand der Schüler zu wenden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, vormittags 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung für Vorschule und Sexta findet Sonnabend, den 1. April 1911, vormittags 10 Uhr, (Versammlung ½10), für die andern Klassen Mittwoch, den 19. April, vormittags 9 Uhr (Versammlung ½9) statt. Vorzulegen ist der Geburts- und Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Die in VI eintretenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, eine leserliche und reinliche Handschrift haben, ein Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung, auch in lateinischer Schrift nachschreiben, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes und Sicherheit in den vier Spezies besitzen. Zur Prüfung ist Papier und Schreibmaterial mitzubringen.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule, in die Knaben eintreten können, die schulpflichtig werden, sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anmeldungen für alle Klassen werden mündlich oder schriftlich vorher erbeten.

Auswärtige Schüler haben für Wahl und Wechsel der Pension die Genehmigung des Direktors einzuholen.

Sprechstunden des Direktors im Sommer wöchentlich von 12—1 Uhr, im Winter von 12½—1½ Uhr, in den Osterferien wochentäglich außer Montag und Sonnabend von 11—12 Uhr.

Auf Ersuchen übersendet die Direktion die Pensentabelle des Realgymnasiums.

Der Direktor.

Kulcke.